

Notenfeilscherei

Beitrag von „putzmunter“ vom 7. Februar 2011 20:29

Bei uns kommt es durchaus regelmäßig (wenn auch nicht häufig) vor, dass Kollegen ihre eigenen Noten in der Konferenz noch ändern. Auch ich behalte mir diese Möglichkeit vor, um ganz sicher zu gehen, dass ich für mich noch ein Korrektiv habe, wenn mir eigene Fehler auffallen.

Zeugnisnoten sage ich den Schülern überhaupt nicht an - mir ist auch keine Vorschrift bekannt, die besagt, dass man das müsste. Oder liege ich da falsch?

Ich sage ihnen ihren derzeitigen mündlichen Leistungsstand; der schriftliche ist ihnen ja eh bekannt, und frühere mündliche Einschätzungen habe ich immer in Klammern mit unbter die letzte Arbeit geschrieben.

Außerdem weise ich sie darauf hin, dass eine REIN rechnerische Ermittlung von Endnoten in NRW nicht zulässig ist. Damit hört es dann auf, dass sie einem vorrechnen, welche Note sie zu bekommen haben.

In der Oberstufe spiele ich mit komplett offenen Karten und bespreche mit jedem einzelnen außerhalb des Klassenraums, wie und warum ich seine Leistung so einschätze.

Das machen bei uns fast alle Kollegen so.

Gruß,
putzi